

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

### **„EUSTORY“, das Geschichtsnetzwerk Jugendlicher in Europa, erhält den Nationalpreis 2007 der Deutschen Nationalstiftung**

**Hamburg, 10. Mai 2007** - „EUSTORY“, das Geschichtsnetzwerk Jugendlicher in Europa, wird von der Deutschen Nationalstiftung mit dem Nationalpreis 2007 ausgezeichnet. Das gab die Stiftung heute in Hamburg bekannt. Der Schirmherr der Deutschen Nationalstiftung, Bundespräsident Dr. Horst Köhler, wird den mit 50.000 Euro dotierten Preis am Dienstag, den 19. Juni in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin überreichen und die Laudatio halten.

Mit dem Nationalpreis ehrt die Nationalstiftung seit 1997 Persönlichkeiten und Projekte, die sich um die Vereinigung Deutschlands und das Zusammenwachsen Deutschlands in Europa und für Europa insgesamt verdient gemacht haben.

„EUSTORY“ unterstützt die Befassung Jugendlicher mit der Geschichte ihres jeweiligen Landes und organisiert grenzüberschreitende Dialoge über Gemeinsamkeiten der europäischen Vergangenheit und Zukunft. Die Jugendlichen sollen Unterschiede verstehen und Trennendes überwinden, damit Geschichte nicht politisch missbraucht wird. An den „EUSTORY“-Geschichtswettbewerben haben seit der Gründung im Jahre 2001 rund 90.000 Jugendliche mit etwa 40.000 Beiträgen in 19 Ländern teilgenommen.

Die Wurzeln von „EUSTORY“ reichen zurück bis in das Jahr 1973, als der damalige Bundespräsident Gustav Heinemann die Schuljugend in Deutschland zu einem Geschichtswettbewerb aufrief. Die Idee, junge Menschen für ihre eigene Geschichte zu interessieren, wurde von allen Bundespräsidenten fortgeführt. 1995 wurde die Idee in Polen aufgegriffen und strahlte dann in bis heute 17 andere Länder aus.

2

Der Senatspräsident der Deutschen Nationalstiftung, Ministerpräsident a. D. Professor Dr. Kurt Biedenkopf, sagt zur Begründung:

„Die Deutsche Nationalstiftung zeichnet „EUSTORY“ mit dem Nationalpreis aus, weil dieses Netzwerk den Respekt der Jugendlichen vor ihrer eigenen nationalen Geschichte und der Geschichte anderer Länder fördert und den Willen zu einem friedlichen Zusammenleben der Völker unterstützt. Die Jugendlichen sollen im Spiegel der Vergangenheit die Gegenwart entdecken und eine gemeinsame Zukunft gestalten.“

Der Geschäftsführende Vorstand der Stiftung, Dirk Reimers ergänzt:

„Nationale Identität braucht immer auch den Blick von außen, um Chauvinismus zu vermeiden. Geschichte dient dem Verstehen und der Verständigung und darf nicht als Steinbruch für die Untermauerung eigener Vorurteile missbraucht werden. Die internationale Arbeit von „EUSTORY“ ist ein Beitrag für Frieden und Toleranz in Europa.“

**Weitere Informationen unter [www.nationalstiftung.de](http://www.nationalstiftung.de)**

**Rückfragen:** Deutsche Nationalstiftung, Dirk Reimers, Telefon (040) 41336 753  
Pressebüro der Deutschen Nationalstiftung, c/o BKM, Ludwig Rademacher,  
Telefon (040) 8787 7950